

RINGEN
GEWICHTHEBEN
GYMNASTIK
RASENKRAFTSPORT
KUNSTKRAFTSPORT
JUDO

HEFTPREIS 2.— DM

**Europameisterschaften
im gr.-römischen Ringen
in Västeras**

**Ringer bewarben sich
um internationalen Einsatz**

**Deutsche Jugendmeister-
schaften im gr.-römischen
Ringen**

**Deutsche Ringer
beim Drei-Länderturnier
in Bukarest**

Eine Fülle von schwerathletischen Großveranstaltungen standen in den Monaten Juni — Juli auf dem Programm: Olympiascheidungen im Ringen in Feuerbach, Deutsche Jugendmeisterschaften im Ringen in Bad Cannstatt, Europameisterschaften im gr.-römischen Ringen in Västeras, Europameisterschaften im Gewichtheben in Leningrad, Olympiascheidungen im Freistilringen in Tuttlingen, Europameisterschaften im Freistilringen in Skopje, Deutsche Jugend-Gewichthebermeisterschaften in Bielefeld, Deutsche Juniorenmeisterschaften im Freistilringen in Walheim und viele, viele Veranstaltungen auf regionaler Ebene, die erwähnt werden müßten. 100 Seiten könnten wir füllen, wenn ATHLETIK in einer Auflage herauskommen könnte, die die Herstellungskosten deckt, besser gesagt, wenn jeder Schwerathlet auch seine Fachzeitschrift lesen würde. Leider, jeder zwanzigste nur liest sie. Wir sind deshalb gezwungen, einige Berichte von Großveranstaltungen nachzutragen, aber ausführlich berichten wir heute über die Europameisterschaften in Västeras, die Olympiascheidungen in Feuerbach und Tuttlingen, die Jugendmeisterschaften in Cannstatt und andere mehr. — Bild: Kampfszene aus dem Kampf Dodrimont (oben) gegen Sailer bei den Ausscheidungen in Tuttlingen.

Athletik

Illustrierte Zeitschrift für Schwerathletik

Amtliches Organ des Deutschen Athleten-Bundes

JAHRGANG 1968 - NUMMER 7 - KARLSRUHE - JULI 1968



KRAFTSPORT AUS ALLER WELT

Nur Vesper, Metz und Klinge konnten ihre Titel erfolgreich verteidigen

Nur Vesper, Metz und Klinge konnten ihre Titel erfolgreich verteidigen

104 Aktive beteiligten sich an den Ringermeisterschaften (gr.-römisch) der DDR am 25. bis 27. 4. 1968 in Leipzig. An den Meisterschaften beteiligten sich sechs Titelverteidiger, aber nur drei vorjährigen Meistern gelang es ihre Titel erfolgreich zu verteidigen, und zwar Rudolf Vesper und Lothar Metz (beide Rostock), sowie Jürgen Klinge (Leipzig). Mit je drei Titeln waren SC Dynamo Luckenwalde und ASK Vorwärts Rostock die erfolgreichsten Klubs und die restlichen zwei Titel gewannen Ringer des SC Leipzig. Hier die Medaillengewinner:

52 kg (8 Teilnehmer): 1. Klaus Radschinsky (Luckenwalde), 2. Willi Bock (Leipzig), 3. Bernd Holzapfel (Leipzig) und Georg Röhl (Zwickau). 57 kg (11): 1. Hartmut Puls (Luckenwalde), 2. Eckhard Thorun (Leipzig), 3. Gert Rotkehl (Thalheim).

63 kg (16): 1. Lothar Schneider (Leipzig), 2. Jürgen Weichert (Leipzig), 3. Hein-Helmut Wehling (Rostock).

70 kg (16): 1. Klaus Pohl (Luckenwalde), 2. Jürgen Hähnel (Leipzig), 3. Klaus-Peter Göpfert (Zella-Mehlis).

78 kg (18): 1. Rudolf Vesper (Rostock), 2. Peter Gotter (Leipzig), 3. Heinz Weinhold (Rostock).

87 kg (10): 1. Lothar Metz (Rostock), 2. Siegfried Neufang (Leipzig), 3. Jürgen Jendroczek (Rostock).

97 kg (8): 1. Jürgen Klinge (Leipzig), 2. Fredi Albrecht (Zella-Mehlis), 3. Peter Wismer (Luckenwalde).

+97 kg (17): 1. Lutz Boy (Rostock), 2. Rolf Wachtel (Luckenwalde), 3. Klaus Wieland (Aue).

Bulgarische Ringer überragten beim „Petrow-Kollew-Turnier“ in Sewljewo

Zu Ehren der beiden ehemaligen bulgarischen Ringerweltmeister Nikola Petrow und Dan Kollaw fand in der nordbulgarischen Kleinstadt Sewljewo, in der der „Balkanlöwe“ Kollaw begraben liegt, ein internationales Ringerturnier in beiden Stilarten statt, an dem sich 87 Ringer aus elf Nationen im gr.-römischen Stil und 96 Ringer aus 12 Nationen im Freistil beteiligten. In beiden Turnieren belegten die Bulgaren in der Nationenwertung den ersten Platz.

Die Placierung im gr.-römischen Stil:

52 kg: 1. Kirow (Bulgarien), 2. Massajew (UdSSR), 3. Maco (CSSR). — 57 kg: 1. Varga (Ungarn), 2. Alionescu (Rumänien), 3. Traikow (Bulgarien). — 63 kg: 1. Grigoriew (UdSSR), 2. Galintschew (Bulgarien), 3. Nedelschew (Bulgarien). — 70 kg: 1. Raitschew (Bulgarien) und Pohl (DDR), 3. Tapio (Finnland). — 78 kg: 1. Zarew (Bulgarien), 2. Dorosiew (Bulgarien), 3. Abduljajew (UdSSR). — 87 kg: 1. Krumow (Bulgarien), 2. Kormarnik (CSSR), 3. Neruts (Rumänien). — 97 kg: 1. Orlownik (Polen), 2. Ladsarow (Bulgarien), 3. Kollaw (Bulgarien). — +97 kg: 1. Donew (Bulgarien), 2. Kment (CSSR), 3. Petrow (Bulgarien).

Nationenwertung: 1. Bulgarien 43 Punkte, 2. UdSSR 18 Punkte, 3. DDR 16 Punkte.

Die Ergebnisse im Freistil: 52 kg: 1. Harasari (Iran), 2. Kurhani (Iran), 3. Asisow (Bulgarien). — 57 kg: 1. Patrikow (Bulgarien), 2. Leonow (Bulgarien), 3. Cuche Bator (Mongolei). — 63 kg: 1. Todorow (Bulgarien), 2. Christer (Bulgarien), 3. Marinko (Jugoslawien). — 70 kg: 1. Creter (Mongolei), 2. Valtchew (Bulgarien), 3. Wengischki (UdSSR). — 78 kg: 1. Hakuki (Iran), 2. Broikow (Bulgarien), 3. Kollaw (UdSSR). — 87 kg: 1. Gardjew (Bulgarien), 2. Munkbad (Mongolei), 3. Papaschvili (UdSSR). — 97 kg: 1. Mustafow (Bulgarien), 2. Todorow (Bulgarien), 3. Tshedow (Bulgarien). — +97 kg: 1. Duraliew und Wasilew (beide Bulgarien).

Nationenwertung: 1. Bulgarien 44 Punkte, 2. Iran 18 Punkte, 3. Mongolei 15,5 Punkte, 4. UdSSR 8 Punkte, 5. Ungarn 5,5 Punkte.

In Zella-Mehlis fand ein internationales Ringerturnier im klassischen Stil statt, an dem sich Ringer aus Bulgarien, Schweden und der DDR beteiligten. Die Ergebnisse:

52 kg: 1. Kirow (Bulgarien), 2. Fernström (Schweden), 3. Bitterling (DDR). — 57 kg: 1. Traikow (Bulgarien), 2. Puls (DDR), 3. Thorun (DDR). — 63 kg: 1. Galintschew (Bulgarien), 2. Freij (Schweden), 3. Schaarschmidt (DDR). — 70 kg: 1. Schulz, 2. Pohl (beide DDR), 3. Poikala (Schweden). — 78 kg: 1. Vesper (DDR), 2. Karlström (Schweden), 3. Gotter (DDR). — 87 kg: 1. Metz (DDR), 2. Nyström (Schweden), 3. Krumow (Bulgarien). — 97 kg: 1. Per Svensson (Schweden), 2. Albrecht (DDR), 3. Klinge (DDR). — +97 kg: 1. Petrow (Bulgarien), 2. Ragnar Svensson (Schweden), 3. Donew (Bulgarien).

Tommy Kono als Trainer nach Schweden?

Während eines Länderkampfes in Warschau kam es zum Gespräch zwischen dem früheren Weltmeister und Olympiasieger Tommy Kono (USA) und schwedischen Funktionären. Hierbei brachte Kono zum Ausdruck, daß er gerne als Trainer nach Schweden kommen würde. Bis zu den Olympischen Spielen ist er als Trainer von Mexiko engagiert, aber danach steht er zur Verfügung. Kono sprach von zwei Jahren, auch für länger, die er in Schweden zu bleiben gedenkt. In diesem Falle nimmt er seine Familie mit.

Der schwedische Gewichtheberverband würde Kono gerne als Trainer verpflichten, aber mit der Kostenfrage wird er nicht fertig.

Zur Zeit finden Verhandlungen mit dem Reichsverband statt. Ohne einen Zuschuß ist der schwedische Gewichtheberverband nicht in der Lage, Kono als Trainer anzustellen.

Hinter den Kulissen

Seit drei Jahren steht der persische Bantamgewichtler Mohamed Nassiri im Vordergrund. Er hält mit 145,5 kg Stoßen den Weltrekord und verblüfft immer wieder die Experten durch die Leichtigkeit, mit der er sich beim Umsatz aus der Hocke aufrichtet. Im Rahmen seines Trainings absolviert er Kniebeugen mit 220 kg im Nacken. Er trainiert aber auch Kniebeugen mit dem Gewicht auf der Brust und verwendet dabei Gewichte bis zu 190 kg. Kein Wunder, daß er den Weltrekord hält, wenn er mit einem um 45 kg schwereren Gewicht aus der Hocke hochkommt. Nassiri trainiert fünfmal wöchentlich und hebt bei einem Training bis zu 25 Tonnen. Seine Trainingsmethode wurde von dem Polen Klemens Roguski zusammengestellt.

Der Japaner Yoshinobu Miyake, der Mann, der seit Jahren das internationale Geschehen im Federgewicht diktiert, hat kürzlich 167,5 kg umgesetzt, aber nicht gestoßen. Noch immer steht der Weltrekord auf 152,5 kg und wird von Isaac Berger (USA) gehalten. Auch Miyake trainiert Kniebeugen mit 225 kg im Nacken und 180 kg auf der Brust. Er ist viermal wöchentlich an der Hantel zu finden. Interessant ist die Trainingseinteilung des Athleten vor einer Konkurrenz. Miyake hat ausgezeichnete Erfahrungen mit dem sogenannten Elf-Tage-Zyklus gemacht, und zwar in folgender Anordnung: Schweres Training am ersten, zweiten und dritten Tag; Ruhe am vierten und fünften Tag; schweres Training am sechsten Tag; Ruhe am siebenten, achten und neunten Tag; leichtes Training am zehnten Tag und schließlich am elften Tag der Start.

Hans Fahsl streifte die 70-m-Marke

Eine Kölner Leichtathletikauswahl reiste an die rumänische Schwarzmeerküste, um gegen Bukarest einen Vergleichskampf auszutragen. Für das herausragende Resultat sorgte Hans Fahsl. Der Leverkusener war der beste Fahsl, den es je gab. Man wußte, daß sich der 27jährige Sportlehrer über den Winter enorm verbessert hat, daß er jedoch jetzt schon Angriff auf die 70 m nimmt, war nicht zu vermuten. Er hatte sechs gültige Versuche, davon lagen fünf über seiner bisherigen Bestleistung. Mit 69,80 steht er nun an der Schwelle zur begehrten 70-m-Marke. Das war seine Serie: 66,80, 68,58, 69,02, 69,80, 69,44, 67,90.

Bulgarische Gewichtheber in Herbstleben und Crawinkel

Einen Gewichtheber-Vergleichskampf der B-Auswahlmannschaften zwischen der DDR und Bulgarien in Herbstleben gewann die DDR-Stafel mit 5:2 Punkten. Durch Baranagewichtler Pinkert (DDR) gab es im Drücken mit 91 kg und im Stoßen mit 111 kg zwei Juniorenrekorde der DDR. Einen bulgarischen Landesrekord stellte Leichtschwergewichtler Petkow mit 122,5 kg im Reißen auf.

Im zweiten Vergleich kamen die bulgarischen Gewichtheber in Crawinkel zu einem 4:3-Erfolg. Höhepunkt war dabei der neue Juniorenweltrekord des bulgarischen Leichtgewichtlers Florow mit 127,5 kg im Drücken.

Ergebnisse: Herbstleben: Bantam: Pinkert (DDR) 275 kg — Todorow 270 kg. **Feder:** Franzack (DDR) 322,5 kg — Nurikian 310 kg. **Leicht:** Brusch (DDR) 355 kg — Bulgarien ohne Aktiven. **Mittel:** Scholz (DDR) 405 kg — Letschaw 377,5 kg. **Leichtschwer:** Petkow (B) 415 kg — Schluricke ausgeschieden (Verletzung). **Mittelschwer:** Statkow (B) 417,5 kg — Kluge 405 kg. **Schwer:** Wachsmann (DDR) 435 kg — Kolew ausgeschieden.

Außer Konkurrenz startete Federgewichtler Kucilek (CSSR) und erreichte 305 kg.

Crawinkel: Bantam: Pawelski (DDR) 275 kg — Todorow 270 kg. **Feder:** Jurikian (B) 305 kg — Tippelt 297,5 kg. **Leicht:** Florow (B) 387,5 kg — Faber 337,5 kg. **Mittel:** Ziebecke (DDR) 380 kg — Latschew aufgegeben (Verletzung). **Leichtschwer:** Kluge (DDR) 415 kg — Petkow 407,5 kg. **Mittelschwer:** Statkow (B) 410 kg — Czerwenka 400 kg. **Schwer:** Kolew (B) 425 kg — DDR nicht besetzt.

Die schwedischen Meisterschaften im Gewichtheben fanden am 30./31. März in Sundbyber statt und erbrachten folgende Ergebnisse:

56 kg: 1. Norrback 282,5 kg, 2. Björk 272,5 kg, 3. Englid 267,5 kg. — 60 kg: 1. Edberg 315 kg, 2. Linden 305 kg, 3. Berg 277,5 kg. — 67,5 kg: 1. Olofsson 347,5 kg, 2. Forsman 332,5 kg, 3. Mägr 325 kg. — 75,5 kg: 1. Westlin 392,5 kg, 2. Rubert 390 kg, 3. Hyvönen 375 kg. — 82,5 kg: 1. Bettembour 417,5 kg, 2. Stand 385 kg, 3. Lahtinen 362,5 kg. — 90 kg: 1. Bo Johansson 490 kg, 2. Asp 440 kg, 3. Malmgren 400 kg. — + 90 kg: 1. Ove Johansson 495 kg, 2. Mohlin 420 kg, 3. Ahlin 395 kg.

Bei den englischen Gewichthebermeisterschaften am 25. 5. 1968 in Doubt wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Bantamgewicht: McNiven 277,5 kg. — **Leichtgewicht:** G. Allen 340 kg. — **Mittelgewicht:** 1. T. Ford 405 kg, 2. H. Johnson 405 kg, 3. E. Levine 390 kg. — **Leichtschwergewicht:** 1. P. Arthur 422,5 kg, 2. M. Pearmann 420 kg. — **Mittelschwer:** 1. L. Martin 470 kg, 2. A. Fairclough 420 kg.

Mc Kenzie (Bantam), Newton (Leicht), Mannerns (Leichtschwer), Blackman (Mittelschwer) und Perdue (Schwer) fielen durch Totalversager aus.

Juniorenmeister wurden: Hunt (Fliegen) 205 kg, Bull (Bantam) 220 kg, Jones (Feder) 272,5 kg, Gardner (Leicht) 285 kg, Spicer (Mittel) 317,5 kg, Turner (Leichtschwer) 347,5 kg, Richards (Mittelschwer) 347,5 kg und Tomlinson (Schwer) 365 kg.

RINGEN
GEWICHTHEBEN
GYMNASTIK
RASENKRAFTSPORT
KUNSTKRAFTSPORT
JUDO

HEFTPREIS 2.— DM

J A H R



Die Europ

110 Ringer aus 18 Nationen beteiligten sich an den Europameisterschaften in der UdSSR, drei Männer und zwei Frauen. Die Türken, die im vergangenen Jahr bei den Weltmeisterschaften den ersten Platz vor Rußland errangen, zeigten in der Freistilwertung den ersten Platz vor Bulgarien. Die Reihenfolge: 1. UdSSR (40), 2. Türkei (39), 3. Rumänien (35) und UdSSR (29,5). Die DAB-Staaten, 1966 landete Westdeutschland auf dem zweiten Platz. Bild: Kampfszenen